

Jubilare sind Beweis: Schützen haben hohen Stellenwert

Ehrungen zum Schützenfestauftakt in Allagen – Dank an langjährige Mitglieder
Vor 25 Jahren wurde erstmals auf die neue Vogelstange angelegt – WM-Party

ALLAGEN ■ An den denkwürdigen Samstagabend des diesjährigen Allagener Schützenfestes werden sicher alle Besucher noch lange denken. Gerade waren die Ehrungen langjähriger Schützen abgewickelt, füllte sich die Halle schlagartig. Kaum jemand – ob engagierter Fußballanhänger oder von der Euphorie der „Weltmeisterschaften der Herzen“ angesteckt – wollte sich das auf einer Großleinwand übertragene WM-Spiel um den 3. Platz gegen Portugal entgehen lassen. Deutschlands WM-Helden sorgten dafür, dass sich die Möhnehalle in ein wahres Tollhaus verwandelte. Als dann endlich das lang ersehnte erste Tor fiel, sprangen die Zuschauer auf, lagen sich in den Armen, sangen „Oh, wie ist das schön“ und schwenkten Deutschlandfahnen.

Sehr zufrieden zeigte sich Schriftführer Berthold Risse vom Schützenvorstand über die kurzfristig getroffene Entscheidung, das Spiel zu übertragen: „Ich bin überwältigt – wir haben offensichtlich richtig entschieden – die Übertragung hemmt den Ablauf des Stangenabends überhaupt nicht. Sie fördert vielmehr die Stimmung, so dass wir alle froh sind, die Übertragung im Sinne aller Besucher doch noch ermöglicht zu haben.“

Der Start zum diesjährigen Allagener Schützenfest erfolgte schon am frühen Samstagnachmittag mit dem Aufsetzen des Schützenfestvogels auf die Vogelstange. Pünktlich um 17 Uhr trafen sich dann die drei Kompanien auf ihren Appellplätzen, marschierten dann zur Möhnehalle – mit ein wenig Verspätung traf die Nordkompanie ein, da ein humorvoll gestimmter Schütze den Vorstand im Hause Pankoke eingeschlossen hatte und dieser das Haus anschließend durch ein Fenster verlassen musste – luden anschließend Präses Pastor Ernst Müller und Pater



Ausgezeichnet wurden die Schützen, die 25 Jahre oder mehr in der Bruderschaft sind. ■ Fotos: Franke

Paul Inje ein, gemeinsam mit allen Bewohnern Schützenfest zu feiern und zogen zum Ehrenmal am Friedhof, um dort zu Ehren verstorbener Schützen einen Kranz niederzulegen. Präses Ernst Müller nutzte den Rahmen der Kranzniederlegung, die auch heute noch täglich stattfindenden Kriegshandlungen auf der ganzen Welt zu kritisieren: „Machtgierige Menschen schaffen es immer wieder, andere in nicht gewollte Kriege und damit häufig in den Tod zu schicken. Dagegen müssen wir alle gemeinsam angehen; das ist unsere Christenpflicht.“

In der Schützenhalle angekommen, stand die Ehrung langjähriger Mitglieder der Bruderschaft sowie der Jubelkönige und -königinnen im Mittelpunkt. Oberst Walter Risse stellte nachdrücklich fest: „Die große Zahl langjähriger, treuer Schützenmitglieder ist ein deutliches Zeichen für den Stellenwert, den unsere Bruderschaft in der Bevölkerung genießt.“

25 Jahre Mitglied sind: Donat Ahle, Siegfried Arens, Michael Bräker, Andreas Burbach, Dirk Cordes, Reinhard Enste, Joachim Freiböhl, Erwin Glahe, Franz-Josef Gosmann, Klemens Gosmann,



Königspaar Matthias Koch und Nina Siegert zeigten sich gestern Nachmittag im Festzug.

Ulrich Heising, Berthold Helle, Franz-Josef Helle, Martin Kemper, Wolfgang Klein, Guido Klenter, Stefan Klenter, Alfred Krick, Franz Josef Lutter, Herbert Nölke, Peter Nübel, Dieter Pelzer, Josef Quente, Antonius Rebein, Michael Rebein, Andreas Reine, Klaus-Dieter Risse, Alfons Roderfeld, Michael Rusche, Reiner Schnaase, Wolfgang Schrage, Klaus-Dieter Schröter, Diemar Schulte, Werner Sondermann, Christof Störmann, Stefan Störmann, Egbert Wienecke und Christoph Wiggeshoff. Seit 40 Jahren Mitglied sind: Werner Alenähr, Albert Bamberg, Klaus Brinkmann, Berthold Franke, Hans Henke, Horst Korte, Heinz Lutter, Ditmar Pankoke, Josef Schöne, Hubert Schröter, Franz-Josef Schulte, Heinz Wagener und Dr. Walter Thiele. 50 Jahre halten der Bruderschaft die Treue: Gregor Schulte, Fritz Schumann, Alfons Severin, Winfried Wagener, Dieter Weihmann und Josef Wiggeshoff.

Gern erinnerte Oberst Risse dann an die Jubelkönigspare vergangener Schützenfeste. So schoss Werner Rebein (verstorben) vor 50 Jahren den Vogel ab und regierte im ersten Königsjahr gemeinsam mit seiner Zwillingsschwester Gertrud (verstorben) und im zweiten Königsjahr mit seiner späteren Gattin Agnes, geb. Eickhoff. Letzterer überbrachte der Schützenvorstand im Vorfeld des Festes einen Blumenstrauß.

Vor 40 Jahren landete Walter Roderfeld den Königsschuss und war mit seiner Braut Helga Meyer Königspaar. Walter Roderfeld erhielt den Jubiläumsorden.

Vor 25 Jahren schossen die heimischen Schützen erstmals auf die neu erstellte Vogelstange. Fredi Marrenbach (verstorben) hieß der glückliche König. Ihm zur Seite stand seine Frau Marlene, die sich über einen Blumenstrauß freuen durfte. ■ thof